

Herausgegeben von der Cincinnati Volksblatt Compagnie, 637 Bine Straße, zwischen 6. und 7. Straße, neben der öffentl. Bibliothek.

78. Jahrgang.

Cincinnati, Montag, den 9. März 1914.

Preis 2 Cents.

No. 58

### Wetterbericht.

Ohio: Schönes Wetter am Montag und Dienstag, ausgenommen Sänes in der Nähe der Seen, gemäßigte West- und Nordwestwinde.

### Ausland-Telegraph

#### Gerüstet

**Sind die Behörden in Rom für den Montag beginnenden Generalfreil.**

**Die deutsche Kaiserin zu ihrer Tochter nach Braunschweig gereist.**

**Feierliche Ueberführung der Leiche des Kardinals Georg von Kopp nach Breslau.**

**Die Stellungnahme der deutschen Regierung gegenüber dem „Salvarian“.**

**Einbrecher erbeuten in Leipzig Juwelen im Werth von einer Viertelmillion Mark.**

**Die Behörde rufen sich über den Generalfreil.**

**Rom, 8. März.** — Der Vorkriegsbesuch der Behörden persönlich überwacht, die getroffenen werden, um etwaige Unbeherrschungen anlässlich des Generalfreil zu verhüten, der von der organisirten Arbeiterpartei angeordnet worden ist und am Montag seinen Anfang nimmt. Die gesammte Garnison wird in den Kasernen in Bereitschaft gehalten, um im Nothfalle sofort eingreifen zu können. An Truppen und Polizeimannschaften stehen den Behörden insgesamt 15,000 Mann zur Verfügung.

**Kaiserin nach Braunschweig.**

**Berlin, 8. März.** — Kaiserin Auguste Victoria ist nach Braunschweig abgereist um die einzige Tochter, Prinzessin Viktoria Luise, Gemahlin des Herzogs Ernst August von Braunschweig, zu besuchen. Die Kaiserin wird bei der Tochter sein, wenn deren schmerzliche Stunde kommt.

**Kardinal v. Kopp's Leiche nach Breslau befördert.**

**Berlin, 8. März.** — Der Sonderzug mit der sterblichen Hülle des in Troppau, Oesterreichisch-Schlesien, dahingeshiedenen Kardinals Georg v. Kopp ist heute nach Breslau abgegangen. Vorher fand in der Ostkirche, wie von Troppau gemeldet wird, eine erhebliche Trauerfeier statt, bei welcher Erzherzog Karl Franz Joseph den Kaiser Franz Joseph betrat. Der Erzherzog war am Gottesdienste vom Kardinal Dr. Bauer, Bischof von Olmütz, empfangen worden.

**Welschhof Augustin gelebter.**

die Anfrage bezüglich des „Salvarian“ beantwortet. Der amtliche Vertreter erklärte, es seien bedauerlicherweise bei Anwendung des „Salvarian“ Beschädigungen von Kranten vorgekommen. Die Ärzte führten dies aber nicht auf das Mittel selbst zurück, vielmehr seien sie der Ansicht, daß „Salvarian“ bei richtiger Anwendung eine Bereicherung der Heilmittel bedeute.

**Bisher, so fügte der Regierungs-Bezirker hinzu, seien Maßregeln zur Beschränkung der Anwendung nicht notwendig gewesen.**

**Mädchenhändler in Gnesen verhaftet.**

**Berlin, 8. März.** — Die Polizei ist zurzeit scharf hinter Mädchenhändler hin. In Gnesen ist soeben ein gewisser Fiedler in Haft genommen worden. Bei der Hausdurchsuchung wurde eine umfangreiche Korrespondenz gefunden, welche zeigte, daß Fiedler sechs Töchter deutscher Anseher in Polen unter dem Vorwand, sie zu heiraten, verleiht, ihm nach Amerika zu folgen.

**Dorf durch Steinlawine schwer gefährdet.**

**Berlin, 8. März.** Ueber einen Lawinenschlag, welcher jedoch glücklicherweise keinen Verlust an Menschenleben mit sich brachte, wird aus Weirungen im schweizerischen Kanton Bern berichtet. Eine Steinlawine ging nachmittags, einem Erdbeben gleich, unmittelbar neben den Häusern nieder. Die Bewohner flohen entsetzt nach allen Richtungen. Die vordere Alpenstraße ist tief verschüttet. Haushöfe sind fast ganz umgeben. Der Wald über dem Ort ist glatt abgestürzt. Die Bäume wurden gleich Bündelholz geerntet.

**Das Dorf befindet sich in dringender Gefahr, wenn Steinströme nachströmen sollten, weil der vom Wald gewährte Schutz nunmehr beseitigt ist.**

**Mörderische Explosion.**

**Katzenbach, 8. März.** Bei einer Explosion schloßen der Wetter kamen am Sonntag in einem hiesigen Kohlenbergwerk 24 Grubenarbeiter ums Leben. Die Explosion wurde dadurch verursacht, daß einer der Grubenarbeiter seine Sicherheitslampe öffnete, um sich an dem Tisch eine Zigarette anzuzünden.

**Der Bischof von Peoria vom Pasi empfangen.**

**Rom, 8. März.** Papst Pius empfing am Sonntag den Bischof Edmund Michael Dunne von Peoria, Ill., in längerer Audienz. Der Bischof bemerkte nach der Audienz, daß der Gesundheitszustand des Papstes augenscheinlich nichts zu wünschen übrig lasse.

**Das Unglück entstand, indem zwei Lawinen an der verhängnisvollen Stelle zusammentrafen. Die Eisschollen befanden sich auf beinahe senkrechten Felsen, die sich untereinander hätten halten sollen. Die Unfallsursache liegt halbwegs zwischen Trüf und der Payer's Hütte, unterhalb Steinwands.**

**Leutnant Gaidhof und vier Mann gelang es, mit übermenschlichen Anstrengungen, sich selbst aus dem Schnee herauszuarbeiten.**

**Die Geübtesten sind: Oberleutnant Wöschner, Kommandeur des Sperrpostens, Leutnant Gaidhof, sowie die Fähnriche Geiser und Otto und ein Schütz.**

**Drei Jahre Kerker für ehemaligen österreichischen Fähnric.**

**Wien, 8. März.** Vom zuständigen Gericht ist hier der ehemalige Fähnric Johann Reich, der wegen Fälschung eines Schuldscheins verfolgt wurde, zu drei Jahren Kerker verurtheilt worden. Reich war seinerzeit nach Russland geflohen und dort zum Spion für die russische Heeresverwaltung geworden. Quarta wird nicht persönlich in den Kampf gegen die Insurgenten leiten.

**London, 8. März.** John W. De Kay, der ehemalige Präsident der Mexican National Banking Co., erhielt am Sonntag ein Abgelamm vom Präsidenten Guerta, in welchem Guerta es entschieden in Abrede stellt, daß er beabsichtige, den Oberbefehl der Truppen im Kampf gegen die Insurgenten zu übernehmen.

## Texas Rangers

### Holen in der Nacht die Leiche von Celeste Bergara aus dem Friedhof in Hidalgo, Mexiko.

#### Nach dem Befund der Leiche muß Bergara vor seinem Tode gemartert worden sein

Die linke Hand des Toten ist theilweise verbrannt. — Außerdem weist die Leiche noch Augenschwunden auf und die Schädeldecke ist zertrümmert. — Die Exhumirung erfolgte in der Nacht vom Samstag zum Sonntag. — An der Expedition nach Hidalgo nahmen auch viele persönliche Freunde des Ermordeten theil. — Den Oberbefehl führte Kapitän Saunders von den Rangers. — Gouverneur Colquitt in der Angelegenheit sehr kurz angebunden. — Das Staatsdepartement hatte ihm untersagt, Rangers auf mexicanisches Gebiet zu senden.

**Die Leiche von Celeste Bergara von texanischen „Rangers“ aus Mexiko herübergeholt.**

**Austin, Tex., 8. März.** — Texanische Rangers begaben sich in der Nacht vom Samstag zum Sonntag nach Hidalgo die Leiche von Celeste Bergara, dem texanischen Viehhändler, der durch föderalistische Soldaten auf mexicanisches Gebiet getötet worden war und brachte die Leiche auf amerikanisches Gebiet zurück.

**Gouverneur Colquitt, dem kürzlich von Seiten des Staatsdepartements untersagt worden war, Rangers auf mexicanisches Gebiet zur Verfolgung der angeblichen Mörder Bergaras zu senden, wollte sich am Sonntag Abend in der Angelegenheit nicht äußern und verweigerte auch die Antwort auf die Frage, ob Kapitän Saunders, der die Leiche auf seine Weisung hin die Leiche geholt habe.**

**Wir wollten die Leiche Bergaras haben um festzustellen wie er um's Leben gekommen ist und wir haben sie jetzt, bemerkt sehr kurz angebunden der Gouverneur und fügte dann hinzu: „genau wie Sie mögen das eine „Insurrection“ nennen, aber es war keine.“**

**Der amtliche Bericht über den Vorgang, der im Exekutivdepartement bekannt gegeben wurde, ist sehr kurz und bündig und von Kapitän Saunders abgefaßt. Der Bericht lautet: „Ich begab mich nach Hidalgo, um die Leiche Bergaras' und brachte sie nach Laredo zurück.“**

**Laredo, Tex., 8. März.** — Die Leiche von Celeste Bergara, die in der Nacht vom Samstag zum Sonntag in Hidalgo Mex. geholt wurde, weist zwei Augenschwunden im Kopf und eine am Hals auf. Außerdem ist die Schädeldecke zertrümmert, was allem Anschein nach durch einen Schlag mit einem Gewehrkolben geschehen ist. Die linke Hand ist theilweise verbrannt und die Leiche weist daraufhin, daß Bergara gefoltert wurde, ehe man ihn umbrachte.

**Die Identifizierung der Leiche erfolgte durch den Sohn Bergaras sowie Freunde des Toten, die sich unter den neun Personen befanden, die während der frühen Morgenstunden unter Führung der Staats Grenzpatrouille sich nach dem Friedhof in Hidalgo begeben hatten. Die Verwesung war noch nicht weit vorgeschritten, obgleich 3 Wochen seit der Beerdigung verstrichen waren. Die Leiche wurde auf Ver. Staaten Gebiet, nach einem Punkt 45 Meilen nordwestlich von Laredo gegenüber von Hidalgo und in unmittelbarer Nähe der Ranch Bergaras' gebracht. Der amerikanische Konful Garret von Nuevo Laredo, Hülfskonsul und andere Beamte erwarteten hier das Eintreffen der Leiche und bis vor dem Laredo herbeizutragende Leichenbegleiter einstellte, wurde die Leiche von Bewaffneten bewacht.**

**Die Leiche wurde aus Hidalgo von einer Anzahl Texaner, meist Freunden Bergaras geholt, die gemeinsame Sache mit einer Abtheilung „Rangers“ unter dem Kommando von Kapitän Saunders machten, der die Umstände unter welchen Bergara in die Hände der Föderalisten gefallen war, auf Weisung von Gouverneur Colquitt untersucht hatte. Dem Marsch auf mexicanisches Gebiet soll eine geheime Untersuchung vorausgegangen sein, während welcher eine Anzahl Mexitaner einem eingehenden Verhör unterzogen wurden. An der Spitze der Expedition stand ein Mann, der seiner Behauptung nach ein Augenzeuge der Hinrichtung und der Beerdigung Bergaras gewesen.**

**Die Teilnehmer an der Expedition versammelten sich in der Nähe der Ranch Bergaras, nicht sehr weit von der Stelle entfernt, an welcher Bergara über den Fluß geflohen war um mit den mexicanischen Föderalisten zusammenzutreffen, die ihm eine Belohnung für angebl. geflohenen Pferde verprochen hatten. Der Marsch nach dem Fluß wies an, daß Hidalgo ein**

**in der großen Stille vor sich und wie es heißt gelang es den Marschierenden den Friedhof zu erreichen ohne, daß ihnen jemand begegnet wäre, da sie in einem Bogen um die Stadt selbst herummarшиerten.**

**Das Grab war sehr leicht gefunden, da es allgemein bekannt war, wo die Föderalisten Bergara befreit hatten, nachdem sie seine Leiche abgeholt hatten. Die Leiche wurde ohne jede Schwierigkeit ausgegraben, da sie nur von einer geringen Schicht Erde bedeckt war. Die Leiche wurde auf ein Tragbahren gelegt, die von sechs Freunden des Toten getragen wurde und ohne Zwischenfall erreichte die Expedition wieder amerikanisches Gebiet.**

**Wie es heißt, ist von den Staatsbehörden eine eingehende Untersuchung der Leiche angeordnet worden.**

**Bergara verließ seine Ranch in der Nähe von Laredo, Tex. am 13. Februar und kreuzte den Fluß auf die Westseite hin, die ihm von drei Soldaten der Föderalisten überbracht worden war, daß Kapitän Apolinario Rodriguez von der in Hidalgo liegenden Garnison ihn für ein Pferd entschädigen sollte, die von der Weidwede Bergaras auf einer Insel im Rio Grande von den Föderalisten fortgeführt worden waren.**

**Frau Bergara hat ihren Gatten, sich nicht der Gefahr einer Gefangennahme durch die Mexitaner ausgesetzt, aber er schloß ihre Warnungen in den Wind und kehrte, begleitet von seinem Knecht, den Fluß. Frau Bergara hat seitdem angezogen, wie sie Angenommen des Angriffs der Soldaten auf ihren Gatten war, die ihn bewußtlos schlugen und dann den Bewußtlosen forttrugen. Bergaras' Knecht atelana es damals sich zu flüchten und er hielt sich in einem benachbarten Gehölz versteckt, bis er wieder im Stande war, über den Fluß auf amerikanisches Gebiet zurückzutreten.**

**Am darauffolgenden Tage machte Frau Bergara sich auf die Suche nach ihrem Gatten und fand ihn im Gefängnis in Hidalgo. Soweit bekannt war, lag seine Leiche gegen ihn vor, aber er war furchtbar mißhandelt worden. Die Frau verband ihm die Wunden am Kopf und blieb bei ihm, bis sie mit Gewalt aus dem Gefängnis entlassen wurde. Es war dieses das letzte Mal, als sie ihn lebend sah, denn am darauffolgenden Tage wurde er aus dem Gefängnis geholt, vorgeschleppt, um nach Piedras Negras geschickt zu werden und von dem Moment an blieb er verschwunden.**

**Als dann mit den Nachforschungen über seinen Verbleib begonnen wurde, brachte man in Erfahrung, daß ein Amerikaner am Sonntag, dem 15. Februar Morgens zu früher Stunde vor Hidalgo erschienen worden war, worauf man seine Leiche an einem Baum aufgehängt hatte. Die Leiche blieb dort mehrere Tage hängen.**

**Kurze Zeit später keann der Ver. Staaten Konful in Nuevo Laredo mit seinen Nachforschungen und daraufhin wurde die Leiche entnommen und man bemerkte dann ein neues Grab in dem Friedhof zu Hidalgo, Mexitaner, denen Bergara persönlich bekannt war, verkündeten, daß es keine Leiche war, die mehrere Tage an einem Baum hing und daß diese Leiche sich in dem neuaufgegrabenen Grabe befände. Man kam dann auf der Leberzeugung, daß Bergara es war, den die Mexitaner umgebracht hatten.**

**Die Föderalisten stellten dieses jedoch hartnäckig in Abrede und vorher hatte aus General Mares, der Befehlshaber der Garnison in Piedras Negras, dem dortigen amerikanischen Konful Bloder berichtet, er würde Bergara in Freiheit lassen und für die Bestrafung von dessen Angehörigen Sorge tragen. Da Bergara aber noch weiter verschollen blieb, begab sich Konful Garret persönlich nach Hidalgo und bat eine persönliche Unterredung mit Kapitän Rodriguez, der ihm die Verleumdung gab, daß Bergara auf dem Transport nach Piedras Negras den Soldaten entkommen sei und sich ameiselschone den Konstitutionalisten angeschlossen habe.**

**Nach eingehender Untersuchung kam jedoch Konful Garret zu der Ueberzeugung, daß Bergara umgebracht**

**worden war, und er berichtete auch in diesem Sinne mit dem Bemerten, daß es seiner Ansicht nach sehr gefährlich sein würde, die von den Föderalisten in Hidalgo die Auslieferung der Leiche zu verlangen.**

**Auf Weisung des Staatsdepartements wurde die Untersuchung fortgesetzt und der Staat Texas ordnete gleichfalls eine Untersuchung durch die „Rangers“, die Staatspolizei, welche die Grenze bewacht, an. Gouverneur Colquitt ersuchte das Staatsdepartement um die Erlaubnis „Rangers“ über die Grenze zur Verfolgung und Verhaftung der „Entführer und Mörder“ Bergaras' senden zu dürfen, aber ihm wurde vom Staatssekretär Braden bedeutet, daß das Recht eine bestimmte Macht über die Grenze in ein fremdes Land zu senden, nur der Bundesregierung zustünde. Als dann später Frau Bergara gegen Kapitän Rodriguez und drei seiner Leute formell die Anklage wegen Mordes gegen Colquitt an das Staatsdepartement mit der Fraue, „wer nach der Ansicht der Vereinigten Staaten die konstitutionelle Macht im nördlichen Mexiko sei“, damit er auf Grund des Vertrags mit Mexiko die Auslieferung der gefangenen vier Leute verlangen könne. Auf diese Frage erhielt der Gouverneur keine zufriedenstellende Antwort, und er erklärte dann, um ganz sicher zu sein, daß er die Auslieferung von Kapitän Rodriguez und den drei Soldaten sowohl vom föderalistischen Standpunkt als auch vom konstitutionalistischen Standpunkt ablehnen würde. Dieses geschah am Freitag, aber noch kein Auslieferungsbeehl ausgestellt.**

**Kaut den hier herrschenden Ansichten dürfte die Thatfache, daß die Leiche von Hidalgo weggeholt wurde, zu keinen ersten internationalen Komplikationen führen, denn die Vertreter dieser Ansicht behaupten, daß die Rangers thatsächlich auf Grund einer Erlaubnis vorgingen, die von den Föderalisten vor einigen Tagen gegeben wurde. Die Erlaubnis, die Leiche auf amerikanisches Gebiet herüberzubringen, war von den mexicanischen Behörden, nämlich dem Ver. Staaten Konful Garret in Nuevo Laredo gegeben worden, aber er hatte es vorgezogen von dieser Erlaubnis keinen Gebrauch zu machen, da mit den Nachforschungen nach der Leiche in der Umgebung von Hidalgo seiner Ansicht nach große Gefahren für seine persönliche Sicherheit verbunden waren.**

**Das Staatsdepartement weiß von nichts.**

**Washington, D. C., 8. März.** Weder im Staatsdepartement noch im Kriegsdepartement waren bis Sonntag Abend offizielle Nachrichten über die Abendung der Leiche Bergaras' und deren Ueberführung auf amerikanisches Gebiet eingetroffen. Sekretär Bryan befindet sich zur Zeit in Springfield, Mass., wo er gelegentlich einer Versammlung der Young Mens Christian Association eine Rede hält und er wird nicht vor Montag Morgen zurückkehren.

**Obwohl unter diesen Umständen seine offiziellen Aeußerungen über den Vorgang erheblich waren, so wurde doch von verschiedenen Seiten angedeutet, daß internationale Komplikationen kaum zu erwarten sein dürften, da ja die Behörden der Föderalisten es gestattet hätten, daß die Leiche geholt werden könne.**

**Rangers nach Mexiko zur Verfolgung der Mörder Bergaras' senden dürfte, wie Gouverneur Colquitt auf einen Präzedenzfall hin, der sich im Jahre 1874 ereignete und der aus damals die Bundesregierung befragte. Der Gouverneur bemerkte in seinem Brief:**

**Zu verschiedenen Zeiten haben in der Vergangenheit amerikanische Truppen und Texas Rangers die Grenze überschritten um Banditen und Maraudere zu verfolgen und sie auf mexicanischem Grund und Boden zu bestrafen. Ein eklatanter Fall dieser Art fand im Jahre 1874 statt als die Rangers auf Grund eines von dem damaligen Gouverneur von Texas erlassenen Befehls sich auf mexicanisches Gebiet begaben. Es ist ein eigenhümliches Spiel des Zufalls, daß es die Rangers von Webb County waren, welche die Grenze überschritten, desfalls Comitis in welchem der amerikanische Bürgerkrieg die jüngste Schmach angethan worden ist. Mit einer ausführlichen und furchtlosen Unterbreitung aller Einzelheiten des betreffenden Falles und mit einem Hinweis auf die Rechte des Staates Texas seitens des Gouvernors Cole an den Generalanwalt des damaligen Präsidenten Grant scheint dieser Fall erledigt worden sein und die Bundesregierung beruhigte sich bezüglich des Vorgehens des Staates Texas, wenn sie es nicht gar gut gefehlt hat.“**

**Gouverneur Colquitt citierte keine Entscheidung der Washingtoner Behörden in dem Cole'schen Falle, bemerkte jedoch, daß es sich um einen Befehl handelte marodierende Mexitaner und Indianer, die sich über den Rio Grande geflüchtet hatten, zu verfolgen und festzunehmen. Grant, bemerkte der Gouverneur in seinem Schreiben, protestierte gegen den Befehl des Gouvernors von Texas und forderte den Generalanwalt auf zu ermitteln, ob gefasste vom 20. April 1818 schuldig gegen Paragraph 6 der Konstitution gefaßt vom 20. April 1818 schuldig gemacht habe. Der Generalanwalt theilte dann Gouverneur Cole mit, daß falls er eine Antwort zu unterbreiten wünsche, sie die gebührende Beachtung finden würde. Der Gouverneur beriet dann den Standpunkt in seiner Antwort, daß der Staat Texas das unumschränkte Recht besitze sich der Personen von Marodereuten zu verschaffen.**

**Das seinen besonderen Befehl für die Wiederauslieferung der Leiche.**

**Austin, Tex., 8. März.** — Zu später Stunde am Sonntag gab Gouverneur Colquitt die Erklärung ab, daß er Kapitän Saunders von den Rangers nicht besonders beauftragt habe, die Leiche Bergaras' wiederherzuverlangen.

**Ein Angriff auf Tampico bedrohend.**

**Vera Cruz, 8. März.** Laut einer drahtlosen Depesche, die am Sonntag hier vom Ver. Staaten Kreuzer „Des Moines“ eingetroffen ist, der vor Tampico liegt, kam es am Sonntag zu einer Schlägerei zwischen den Konstitutionalisten und Föderalisten bei Tamamita, zehn Meilen nordwestlich von Tampico. Die 5000 Mann starken Rebellen schlugen die Föderalisten, denen sie numerisch weit überlegen waren, zurück und die Regierungstruppen zogen sich nach Tampico, wo jetzt umfassende Vorbereitungen für die Verteidigung der Stadt getroffen werden, deren Garnison nur 1500 Mann zählt.

**Sofort nach dem Eintreffen dieser Depesche sandte Rear Admiral Fletcher das Hospitalschiff „Solace“ und die Schachtschiffe „Minnesota“ und „Connecticut“ unverzüglich nach Tampico und legte zu gleicher Zeit die Kommandeure der übrigen auslandischen Kriegsschiffe von den erhaltenen Nachrichten in Kenntniß. Die „Solace“ ging um Viertel vor vier Uhr am Sonntag Nachmittag nach Tampico ab und kurze Zeit später folgten die „Minnesota“, die „Connecticut“, sowie der deutsche Kreuzer „Hermione“.**

**Asquith's Erklärung bezüglich der Home Rule Vorlage.**

**London, 8. März.** — Am Montag wird Premierminister Asquith seine in Aussicht gestellte Erklärung im Unterhause abgeben, durch welche die Erledigung der Home Rule Vorlage für Irland in die Wege geleitet werden soll. Seit den Tagen Gladstones ist einer Rede eines Premierministers nicht mit solchem Interesse entgegengelesen worden, wie den Ausführungen Asquith's.

**Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß den Ulster Counties die Wahl gelassen werden wird, ob sie sich den Bestimmungen der Home Rule Vorlage unterwerfen wollen oder nicht, aber die ein beratiger Vorschlag aufgenommen werden dürfte, mag vorläufig niemand voraussetzen.**

**Ein Präzedenzfall.**

**Austin, Tex., 8. März.** In seinem kürzlichen Brief an Sekretär Bryan, in welchem er anfragt, ob er

### Zu Oesterreich

#### Fanden Sonntag Hunderte von Massenversammlungen im Interesse des Frauenstimmrechts statt.

#### Verhaftung Sylvia Panthurst's zeitigt wieder einmal einen Kravall in London.

**In Ekaterinoslaw sind 24 Grubenarbeiter bei einer Grubenexplosion umgekommen.**

**Das italienische Kabinet hat gestern dem König seine Demission unterbreitet.**

**Guerta will den Oberbefehl über die gegen die Insurgenten kämpfenden Truppen nicht übernehmen.**

**Frauenrechtlerinnen in Oesterreich rührend sich.**

**Wien, 8. März.** Hunderte von Massenversammlungen zu Gunsten des Frauenstimmrechts fanden am Sonntag in allen Theilen der Monarchie statt. Gelegentlich der sämtlichen Versammlungen wurden Beschlüsse angenommen, in welchen erklärt wird, daß die Frauen in Oesterreich das Stimmrecht bei Parlamentswahlen und bei Lokalwahlen verlangen. Diese Massenversammlungen waren durchweg von den Sozialisten arrangirt worden.

**Das italienische Kabinet hat resignirt.**

**Rom, 8. März.** Premierminister Giolitti hat am Sonntag König Viktor Emanuel die Resignation des Kabinetts unterbreitet.

**Der übliche Suffragetten-Kravall in London.**

**London, 8. März.** Zwischen den Suffragetten und der Polizei kam es am Sonntag wieder zu einem Zusammenstoß und zwar auf dem üblichen „Schlachtfeld“ dem Trafalgar Square, wo dieses Mal der Kravall bei strömendem Regen vor sich abspielte. Der Kravall wurde durch den Umsturz eines Straßenschildes verursacht, das die Polizei in der Straße aufgestellt hatte, um die Straße zu verengen.

**Unter den Verhafteten befindet sich auch Mrs. Jessie Emerson aus Nashon, Michigan. Mrs. Emerson wurde bestraft zu wiederholten Malen wegen Verhinderung an Aufhebungen verhaftet und in der letzten Zeit zurückgeführt das Gericht, daß die britische Regierung mit der Wsität umgange, sie als nicht wünschenswerthe Ausländerin abzuschleusen. Auf eine diesbezügliche Frage hatte kürzlich der Minister des Innern, Keimald McKenna, im Unterhause erklärt, daß die Regierung sich vorläufig noch nicht mit solchen Gedanken trane, aber falls Mrs. Emerson sich eines Vergehens schuldig machen sollte, das gegen das Ausländergesetz verstöße, man die Frage in Erwägung ziehen würde, ob ein zündendes Gericht nicht erucht werden sollte, ihre Ausweisung zu verfügen.**

**Am Sonntag Nachmittag waren mehrere hundert Männer und Frauen nach dem Trafalgar Square marschirt, um an einer Versammlung des Männerbundes für Frauenstimmrecht theilzunehmen. Sylvia Panthurst, die sich seit Wochen vor den Behörden vertheidigt hatte, kam in einem Taxis nach dem Trafalgar Square, um eine Ansprache an die Versammlung zu halten, aber die Polizei umringte den Wagen sofort und brachte Mrs. Panthurst in dem Gefährt nach dem Holloman Gefängnis.**

**Sobald die Menge entdakt hatte, daß Mrs. Panthurst der Polizei in die Hände gefallen war, wurde die Versammlung abgebrochen und die Vorstehende, Mrs. Barterson, die vorher auch verhaftet wurde, tief der Menge zu: „Nehmen Sie der Falsche, wir wollen leben, ob wir nicht etwas zu thun finden können.“**

**Die Menge versuchte dann nach dem Reiterungsgebäude in Whitehall durchzudringen, fand sich jedoch einem starken Aufstoß britischer Polizeikräfte gegenüber, und die Frauenrechtlerinnen und ihre Anhänger wurden nach kurzer Gegenwehr auseinandergetrieben.**

**Frau Emeline Panthurst, deren schriftliches Gesuch um eine Audienz beim König George vor kurzem abschlägig beschieden wurde, hat ein weiteres Schreiben an den König gerichtet, in welchem sie erklärt, daß sie eine Delegation von Stimmrechtlerinnen**

**(Fortsetzung auf der 2. Seite.)**